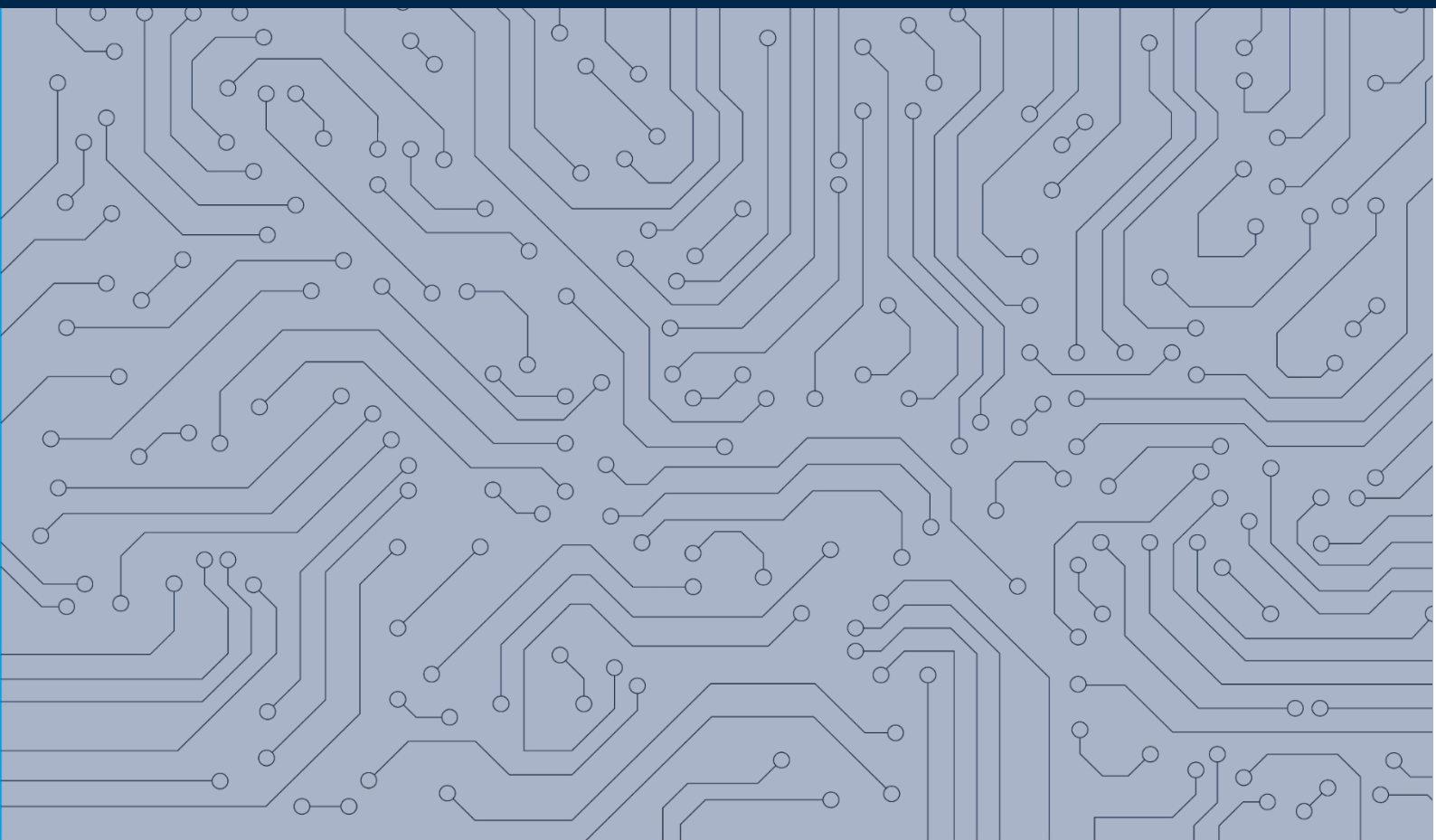


First Sensor 
is now part of



ZWISCHENBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2026

FIRST SENSOR AG, BERLIN



ÜBER DIESEN BERICHT

Der Berichtszeitraum umfasst das Halbjahr vom 1. Oktober 2025 bis 31. März 2026. Um größtmögliche Aktualität zu gewährleisten, sind alle bis zur Versicherung der gesetzlichen Vertreter am 13. Mai 2026 verfügbaren relevanten Informationen enthalten.

Informationen zur Rechnungslegung

Mit dem Verkauf der First Sensor Lewicki GmbH zum 31. Dezember 2025 hat die First Sensor AG ihr letztes Tochterunternehmen veräußert. Aufgrund der Veräußerung ändern sich nun die anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften. Mit der vorangegangenen Quartalsmitteilung zum 31. Dezember 2025 hat die First Sensor AG letztmalig nach IAS/IFRS berichtet. Aufgrund des Wegfalls der Konzernstrukturen berichtet die First Sensor AG jetzt nur noch als Einzelunternehmen, wodurch die Verpflichtung, weiterhin nach IAS/IFRS zu berichten, entfällt und durch Finanzberichte nach deutschem Handelsrecht (HGB) ersetzt wird. Entsprechend werden der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften (HGB) erstellt.

Die relevanten Steuerungsgrößen für die First Sensor AG sind Umsatz und Investitionsvolumen. Die Änderung der Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften beeinflusst den Indikator Umsatz, da nach HGB die Umsatzanteile der zum 31. Dezember 2025 veräußerten Tochtergesellschaft First Sensor Lewicki GmbH für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2026 nicht mehr der First Sensor AG zugerechnet werden, so dass die Vergleichbarkeit mit den Zahlen der Vorperiode dem Grunde nach eingeschränkt ist. Für die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 wurde die Umstellung auf die Rechnungslegung nach HGB bereits antizipiert.

Das interne System zur Überwachung der Rechnungslegung (IKS) stellt die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung geltender Gesetze und Bestimmungen in angemessenem Maße sicher. Zur Überwachung der Effektivität des IKS erfolgen regelmäßige Überprüfungen der in der Rechnungslegung relevanten Prozesse.

Hinweise zur formalen Darstellung

Wir veröffentlichen unseren Halbjahresbericht auch in diesem Jahr ausschließlich in digitaler Form. Er ist als PDF in deutscher und englischer Sprache verfügbar. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Berichts der englischen Übersetzung vor.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in dieser Publikation auf Verweise zu Rundungsdifferenzen und verwenden ausschließlich die männliche Form. Sie bezieht sich auf Personen jedweden Geschlechts.

Disclaimer

Der Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die ausschließlich den Informationszwecken in Bezug auf künftige Entwicklungen des Unternehmens dienen. Diese stellen keine Handlungsempfehlung zum Kauf, Halten oder Verkauf von First Sensor-Aktien dar. Zukunftsbezogene Aussagen beziehen sich auf mögliche Aktivitäten, Ereignisse oder Entwicklungen, die das Unternehmen beabsichtigt, erwartet, vorhersagt oder antizipiert. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen naturgemäß zahlreichen Faktoren, Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den prognostizierten Ergebnissen abweichen. Unsere Ergebnisse unterliegen Risiken, die u. a. für die Halbleiterbranche sowie für die Branchen der Kunden gelten, sowie allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen, Zinsschwankungen, Konsumgewohnheiten und technologischen Veränderungen.

Alle zukunftsorientierten Angaben in diesem Bericht wurden auf Basis einer wahrscheinlichkeitsbasierten Planung erstellt und sind angemessene, in die Zukunft gerichtete Aussagen, die nicht garantiert werden können. Es ist zu beachten, dass alle zukunftsgerichteten Aussagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts gemacht wurden und die First Sensor AG, außer wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist, keine Verpflichtung übernimmt, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder diese an aktuelle Begebenheiten und Entwicklungen anzupassen.

INHALTSVERZEICHNIS

1.	An unsere Aktionäre	5
1.1	Vorwort des Vorstands	5
2.	ZWISCHENLAGEBERICHT	6
2.1	WIRTSCHAFTSBERICHT	6
	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen.....	6
2.2	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.....	7
	Gesamtaussage.....	11
2.3	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	12
	Prognosebericht	12
	Chancen- und Risikobericht	13
3.	Konzernhalbjahresabschluss 2025	14
3.1.	Konzernbilanz (HGB).....	14
3.1.1.	Aktiva	14
3.1.2.	Passiva.....	15
3.2.	Gewinn- und Verlustrechnung (HGB).....	16
3.3.	Eigenkapitalveränderungsrechnung (HGB)	16
3.4.	Kapitalflussrechnung (HGB).....	17
4.	Anhang	18
	Anlagenspiegel (HGB)	18
	Gesonderte Anmerkungen	20
	Nachtragsbericht	20
5.	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID) GEMÄß §§ 297 ABS. 2 S. 4, 315 ABS. 1 S. 5 HGB	21
	Finanzkalender	22

1. AN UNSERE AKTIONÄRE

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner,

nach dem Verkauf der letzten Tochtergesellschaft umfasst der vorliegende Bericht erstmals nur die First Sensor AG als Einzelunternehmen. Außerdem wurde die Rechnungslegung auf das deutsche Handelsrecht (HGB) umgestellt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden, wo möglich, auch die Vorjahreszahlen angepasst.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 lag der Umsatz von First Sensor mit 40,1 Mio. Euro erneut 16,8 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang spiegelt einen schwächeren Geschäftsverlauf wider, der mittlerweile seit einigen Quartalen vorherrscht. Die jüngsten Auftragseingänge weisen auf eine leichte Erholung in den kommenden Monaten. Wir bestätigen deshalb unsere Guidance für das Gesamtjahr und erwarten weiterhin einen Umsatz zwischen 85 Mio. Euro und 95 Mio. Euro.

Das Investitionsvolumen soll sich im Geschäftsjahr 2026 auf 2,5 bis 3,5 Mio. Euro belaufen. Nach 0,6 Mio. Euro im ersten Halbjahr erwarten wir, dass die Größenordnung im zweiten Halbjahr leicht darüber liegen sollte.

Das wirtschaftliche Umfeld bleibt herausfordernd. Eine deutliche Erholung der deutschen Wirtschaft wird aktuell erst im nächsten Jahr erwartet. Die Folgen der Energiekrise als Konsequenz des Irankrieges belasten auch die Industrie. Hier ist weiterhin eine deutliche Zurückhaltung in der Nachfrage zu verzeichnen, die auch bremsende Effekte auf das Geschäft von First Sensor hat. Wir haben entsprechende Maßnahmen ergriffen, um die Auswirkungen auf das Unternehmen zu minimieren.

Diese Themen standen selbstverständlich auch im Mittelpunkt der Diskussionen auf der diesjährigen Hauptversammlung, die am 01. April 2026 als Präsenz-Veranstaltung in Berlin stattfand. Vorstand und Aufsichtsrat berichteten ausführlich über das Geschäftsjahr 2025 und beantworteten alle Fragen der Aktionäre, die sich vor Ort eingefunden hatten. Die Beschlussfassungen zu allen Tagesordnungspunkten erfolgten mit großer Mehrheit.

Wir freuen uns natürlich weiterhin über Ihr Interesse an der Entwicklung unserer Gesellschaft und über Ihre konstruktive Begleitung. Wir werden Sie wie gewohnt über unsere nächsten Fortschritte informieren.

Ihr Vorstand

Robin Maly

Dirk Schäfer

2. ZWISCHENLAGEBERICHT

2.1 WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklungen der Gesamtwirtschaft

Der Internationale Weltwirtschaftsfonds (IWF) hat die Wachstumserwartungen für 2026 gesenkt. Der Krieg im Nahen Osten lässt die Öl- und Gaspreise steigen und setzt damit die globale Konjunktur unter Druck. Die Blockade der Straße von Hormus sorgt für höhere Rohstoffpreise und stört die Lieferketten. Der IWF hat deshalb seine Wachstumserwartungen auf rund drei Prozent gesenkt. Besonders hart trifft der Energieschock Europa - und hier vor allem Länder wie Deutschland, da die Wirtschaft energieintensiv ist und viele Rohstoffe importiert werden müssen. Für Deutschland sagt der Währungsfonds deshalb nur noch ein Plus von 0,8 Prozent voraus, eine Verschlechterung um 0,3 Prozentpunkte. Damit liegt Deutschland unter dem Schnitt der Euro-Länder, deren Wirtschaftsleistung um 1,1 Prozent wachsen soll.

Entwicklungen des Sensormarktes

Die Mitglieder des Zentralverbandes der Elektro- und Digitalindustrie (ZVEI) verzeichneten in den ersten Monaten 2026 ein um 3,2 Prozent geringeres Produktionsvolumen als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Während die Umsätze kaum höher waren als im Vorjahr (+0,4 Prozent), stieg trotz des Anfang März begonnenen Iran-Kriegs das Geschäftsklima in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie leicht.

Die Mitglieder des AMA Verbands für Sensorik und Messtechnik erzielten im vierten Quartal 2025 ein Umsatzplus von einem Prozent gegenüber dem Vorquartal (Q3 2025). Im Vergleich zum Vorjahresquartal (Q4 2024) stiegen die Umsätze um elf Prozent. Damit festigte sich die wirtschaftliche Lage der AMA Mitglieder zum Jahresende moderat. Die Auftragseingänge entwickelten sich leicht positiv mit einem Plus von zwei Prozent. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz (Book to Bill Ratio) lag bei 0,96, was eine verhaltene, aber stetige Nachfrage signalisiert.

2.2 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

Umsatzentwicklung und Auftragslage

Im zweiten Quartal 2026 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 19,6 Mio. Euro erwirtschaftet. Diese Größenordnung liegt nur geringfügig unter der des ersten Quartals des Geschäftsjahres (20,5 Mio. Euro). Aufgrund der Umstellung der Rechnungslegung auf HGB sind die anteiligen Umsätze der veräußerten Tochtergesellschaft First Sensor Lewicki GmbH aus dem ersten Quartal 2026 hier nicht mehr enthalten. Die ersten beiden Quartale des Geschäftsjahres 2026 zeigen somit ein stabiles Bild der Umsatzerlöse und liegen noch im Rahmen der Erwartungen für das Gesamtjahr, für das Umsätze zwischen 85 Mio. Euro und 95 Mio. Euro geplant sind. Diese Prognose berücksichtigt bereits die Umstellung auf HGB.

	31.03.2025	30.06.2025	30.09.2025	31.12.2025	31.03.2026
in TEUR	Q2 FY2025	Q3 FY2025	Q4 FY2025	Q1 FY2026	Q2 FY2026
Umsatz	21.760	17.203	30.301	20.530	19.578
<i>Produkte</i>	20.343	15.849	28.943	18.922	18.122
<i>Dienstleistungen</i>	1.417	1.354	1.358	1.608	1.456
Auftragseingang	24.741	19.218	18.841	14.498	18.705
Auftragsbestand	42.633	45.161	34.351	41.648	44.137
Book-to-Bill	1,22	1,21	0,65	0,77	1,03

Die Auftragseingänge haben sich im zweiten Quartal des Geschäftsjahres deutlich verbessert. Nach 14,5 Mio. Euro im ersten Quartal wurden nun 18,7 Mio. Euro an neuen Aufträgen verbucht. Diese erfreuliche Entwicklung kann jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass im Vergleichsquarter des Vorjahres mit 24,7 Mio. Euro ein deutlich stärkerer Auftragseingang zu verzeichnen war.

Der Auftragsbestand erholte sich weiter und beläuft sich nun auf 44,1 Mio. Euro nach 41,6 Mio. Euro im Vorquartal und 34,4 Mio. Euro zum Geschäftsjahresende 2025. Das Book-to-Bill Ratio erreichte zum Ende des zweiten Quartals 1,03 und liegt damit im Rahmen der Erwartungen.

Die genannten Daten spiegeln erstmals nur das Einzelunternehmen wider und sind mit früher berichteten Angaben deshalb nicht vergleichbar.

Investitionen

Die zahlungswirksamen Investitionen beliefen sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 auf 0,6 Mio. Euro (VJ: 2,2 Mio. Euro). Mehr als die Hälfte des für das Geschäftsjahr geplanten Investitionsvolumens von 2,5 bis 3,5 Mio. Euro wird erst in der zweiten Jahreshälfte realisiert. Der Fokus der Investitionen liegt auf Kapazitätsausweitung und Modernisierung.

Ergebnis

	01.10.2024 - 31.03.2025	01.10.2025 - 31.03.2026
in TEUR		
1. Umsatzerlöse	48.209	40.107
2. Bestandsveränderung fertiger und unfertiger Erzeugnisse	6.135	-2.605
3. Sonstige betriebliche Erträge	638	24.336
4. Materialaufwand	-20.505	-18.180
5. Personalaufwand	-20.757	-17.855
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-2.900	-2.667
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.835	-5.643
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	908	1.758
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	282	375
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-37	-25
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-215	-159
12. Ergebnis nach Steuern	4.923	19.442
13. Sonstige Steuern	-16	-9
14. Aufwendungen / Erlöse aus Gewinnabführungsverträgen	-4.906	-19.433
15. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 erwirtschaftete First Sensor einen Umsatz in Höhe von 40,1 Mio. Euro (VJ: 48,2 Mio. Euro). Nach dem Auftaktquartal mit einem Umsatz von 20,5 Mio. Euro erreichte der Umsatz im zweiten Quartal 19,6 Mio. Euro. Damit setzte sich der Umsatzrückgang wie erwartet zunächst weiter fort. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet der Vorstand insgesamt einen Umsatz zwischen 85 Mio. Euro und 95 Mio. Euro.

Die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen reduzierten sich im Verlauf der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2026 um 2,6 Mio. Euro, überwiegend aufgrund der Realisierung von Kundenaufträgen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen 24,3 Mio. Euro (VJ: 0,6 Mio. Euro), wovon 21,7 Mio. Euro durch den Verkauf der ehemaligen Tochtergesellschaft First Sensor Lewicki GmbH als Veräußerungsgewinn verbucht worden sind. Darüber hinaus wurden 2,2 Mio. Euro (VJ: 0,4 Mio. Euro) sonstige betriebliche Erträge erfasst, die Umsatzerlöse der Vorperiode betreffen.

Der Materialaufwand liegt mit 18,2 Mio. Euro um 2,3 Mio. Euro unterhalb des Vorjahreswertes i.H.v. 20,5 Mio. Euro, überwiegend als Folge des Umsatzrückgangs. Die Materialaufwandsquote im Verhältnis zur Gesamtleistung erhöhte sich auf 45,3 Prozent (VJ: 42,5 Prozent). Der Personalaufwand sank um 2,9 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und belief sich auf 17,9 Mio. Euro (VJ: 20,8 Mio. Euro). Grund hierfür sind die veranlasste Kurzarbeit im Berichtszeitraum und die Kostenerstattungen durch die Bundesagentur für Arbeit. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich trotzdem auf 44,5 Prozent (VJ: 43,1 Prozent).

Die Abschreibungen sind leicht gesunken und beliefen sich auf 2,7 Mio. Euro (VJ: 2,9 Mio. Euro).

Das Periodenergebnis vor Ergebnisabführung beläuft sich auf 19,4 Mio. Euro (VJ: 4,9 Mio. Euro) und ist im Wesentlichen durch den Verkaufserlös der ehemaligen Tochtergesellschaft First Sensor Lewicki GmbH zum 31. Dezember 2025 geprägt. Das entspricht einem Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie unverwässert/verwässert von 1,88 Euro (VJ: 0,47 Euro).

FINANZLAGE

Kapitalstruktur

in TEUR*	30.09.2025	31.03.2026
Kredite bei Kreditinstituten	-3.656	-2.844
Finanzmittelfonds (inkl. Kontokorrentlinie)	-201	370
Cashpool-Forderungen	21.909	59.954
Ford. ggü. Gesellschafter aus Verlustausgleich / Verb. ggü. Gesellschafter aus Gewinnabführung	3.905	-15.528
Verpfändete Bankguthaben	4.062	2.844
Nettoverschuldung (-) / Netto Cash (+)	26.019	44.796

*Zur besseren Lesbarkeit wurden Verbindlichkeiten negativ und Forderungen/Guthaben positiv dargestellt

Der Finanzmittelfonds und die Cashpool-Forderungen stiegen seit dem Stichtag 30. September 2025 zusammen um 38,6 Mio. Euro und beliefen sich insgesamt auf 60,3 Mio. Euro (30. September 2025: 21,7 Mio. Euro). Die First Sensor AG weist zum 31. März 2026 eine Netto-Cash-Position in Höhe von 44,8 Mio. Euro (30. September 2025: 26,0 Mio. Euro) aus; das sind 18,8 Mio. Euro mehr als zum letzten Bilanzstichtag. Für den Zugang des Netto-Cash seit dem Bilanzstichtag waren primär die Einzahlungen aus der Gewinnabführung an TE Connectivity und aus der Veräußerung der ehemaligen Tochtergesellschaft First Sensor Lewicki GmbH ursächlich.

Weitere für die Kapitalstruktur relevante Positionen¹

Zum Stichtag 31. März 2026 blieb das Eigenkapital der First Sensor AG konstant bei 122,1 Mio. Euro (30. September 2025: 122,1 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich von 83,9 Prozent zum 30. September 2025 auf 75,5 Prozent zum Bilanzstichtag. Grund hierfür sind im Wesentlichen die gestiegenen Verbindlichkeiten aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft TE Connectivity Germany Holdings GmbH und dem Verkauf der First Sensor Lewicki GmbH zum 31. Dezember 2025.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden aufgrund von Tilgungszahlungen von 0,8 Mio. EUR weiter reduziert und beliefen sich auf 2,8 Mio. Euro (30. September 2025: 4,1 Mio. Euro). Die in Anspruch genommenen Kontokorrentkredite belaufen sich auf 1,3 Tsd. Euro (Vj: 404,6 Tsd. Euro).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich auf 4,3 Mio. Euro (30. September 2025: 5,7 Mio. Euro), überwiegend als Folge des geringeren Geschäftsvolumens.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten zum 31. März 2026 Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der TE Connectivity Germany Holdings GmbH von 23,9 Mio. EUR (30. September 2025: 0,0 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 2,0 Mio. EUR (30. September 2025: 2,1 Mio. EUR).

Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich seit 30. September 2025 von 2,4 Mio. EUR um 2,0 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR, da sich die Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer deutlich reduzierten.

Auch für die Zukunft ist davon auszugehen, dass First Sensor in der Lage sein wird, das operative Geschäft und das geplante Wachstum aus den zur Verfügung stehenden Mitteln und im Verbund mit TE Connectivity zu finanzieren.

¹ Die Zahlen sind in Verbindung mit der Bilanz zu lesen

Vermögenslage

Im Verlauf der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2026 stieg die Bilanzsumme um 16,2 Mio. Euro auf 161,6 Mio. Euro (30. September 2025: 145,4 Mio. Euro).

Im Bereich des Anlagevermögens gab es einen Rückgang um -10,5 Mio. Euro, welcher im Wesentlichen aus dem Verkauf der ehemaligen Tochtergesellschaft First Sensor Lewicki GmbH und der Ausbuchung der Finanzbeteiligung i.H.v. 7,9 Mio. Euro und den laufenden Abschreibungen i.H.v. 2,7 Mio. Euro im Berichtszeitraum resultiert.

Im Bereich des Umlaufvermögens wurden die Vorräte um 3,5 Mio. Euro auf 31,4 Mio. Euro abgebaut (30. September 2025: 34,9 Mio. Euro), überwiegend aufgrund der Realisierung von Kundenaufträgen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Unternehmen außerhalb des TE-Konzerns belaufen sich auf 14,0 Tsd. Euro (VJ: 627,0 Tsd. Euro).

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten zum 31. März 2026 keine Forderungen mehr aus dem gekündigten Ergebnisabführungsvertrag mit der First Sensor Lewicki GmbH (30. September 2025: 2,6 Mio. Euro) und gegenüber der TE Connectivity Germany Holdings GmbH von 8,3 von Mio. EUR (30. September 2025: 3,9 Mio. EUR). Darüber hinaus bestehen Cashpool Forderungen von 60,0 Mio. EUR (30. September 2025: 21,9 Mio. EUR) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 11,1 Mio. EUR (30. September 2025: 19,1 Mio. EUR), die die Forderungen aus dem Cashpool enthalten.

Das Working Capital, also der Vorratsbestand plus die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Anzahlungen und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, reduzierte sich im Verlauf der ersten sechs Monate auf 36,2 Mio. Euro (30. September 2025: 46,8 Mio. Euro), überwiegend als Folge des Verkaufs der First Sensor Lewicki GmbH. Das Capital Employed blieb annähernd unverändert und sank leicht auf 124,9 Mio. EUR nach 126,1 Mio. Euro zum letzten Bilanzstichtag.

Investitionen

in TEUR	6M 2025	6M 2026	Einmaleffekt Verkauf FSL	6M 2026*
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3	0	0	0
Investitionen in Sachanlagen	-2.236	-555	0	-555
Investitionen	-2.239	-555	0	-555
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.511	29.733	-29.608	125
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-133	-75	0	-75
Abschreibungen auf Sachanlagen	-2.768	-2.592	0	-2.592
Abschreibungen	-2.900	-2.667	0	-2.667

*bereinigt um die Effekte aus dem Verkauf der First Sensor Lewicki GmbH

Die zahlungswirksamen Investitionen beliefen sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 auf 0,6 Mio. Euro (VJ: 2,2 Mio. Euro). Mehr als die Hälfte des für das Geschäftsjahr geplanten Investitionsvolumens von 2,5 bis 3,5 Mio. Euro wird erst in der zweiten Jahreshälfte realisiert. Der Fokus der Investitionen liegt auf Kapazitätsausweitung und Modernisierung.

Die Abschreibungen sanken leicht und betragen 2,7 Mio. Euro (VJ: 2,9 Mio. Euro).

Liquidität

in TEUR	6M 2025	6M 2026	Einmaleffekt Verkauf FSL	6M 2026*
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	13.191	9.720	0	9.720
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.511	29.733	-29.608	125
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-12.022	-38.882	29.608	-9.274
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-343	571	0	571
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	395	-201	0	-201
Finanzmittelfonds zum Ende des Geschäftsjahres	52	370	0	370
Free-Cashflow	11.680	39.454	-29.608	9.846

*bereinigt um die Effekte aus dem Verkauf der First Sensor Lewicki GmbH

Der operative Cashflow ist nach den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 positiv und beläuft sich auf 9,7 Mio. Euro (VJ: 13,2 Mio. Euro). Er sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,5 Mio. Euro gesunken und spiegelt die rückläufigen Umsatzerlöse wieder.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug 29,7 Mio. Euro (VJ: -1,5 Mio. Euro). Der um den Veräußerungserlös der Finanzbeteiligungen an der First Sensor Lewicki GmbH bereinigte Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt hingegen 0,1 Mio. Euro. Mit der Erhöhung der Cashpool-Forderungen sind ebenso die Zinserträge gestiegen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit i.H.v. -38,0 Mio. Euro (VJ: -11,2 Mio. Euro) ist im Wesentlichen geprägt durch die Veränderung der Cashpool-Forderungen infolge des Verkaufs der First Sensor Lewicki GmbH. Die Zins- und Tilgungszahlungen belaufen sich auf 0,8 Mio. EUR (VJ: 0,9 Mio. EUR).

Der Free-Cashflow als Summe von operativem Cashflow und Cashflow aus der Investitionstätigkeit war im Berichtszeitraum mit 39,5 Mio. Euro (VJ: 11,7 Mio. Euro) deutlich positiv, allerdings geprägt durch den Sondereffekt aus der Veräußerung der First Sensor Lewicki GmbH.

Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2026 war wesentlich durch das nach wie vor schwierige konjunkturelle Umfeld geprägt. Aufgrund der Schwäche im industriellen Sektor lag der Umsatz mit 40,1 Mio. Euro erneut 16,8 Prozent unter dem des Vorjahreszeitraums. Trotz des Umsatzrückgangs hält der Vorstand an der Prognose für das Geschäftsjahr 2026 mit einem Umsatzvolumen zwischen 85 Mio. Euro und 95 Mio. Euro fest, mit der Erwartung einer Besserung im zweiten Halbjahr.

Die zweite Steuerungskennziffer, das Investitionsvolumen, wurde für das Geschäftsjahr 2026 mit 2,5 bis 3,5 Mio. Euro geplant. Mit realisierten Investitionen im ersten Halbjahr in Höhe von 0,6 Mio. Euro wurde bereits ein Teil der geplanten Vorhaben umgesetzt. Es wird erwartet, dass der Anteil im zweiten Halbjahr noch höher ausfällt und das Ziel erreicht wird.

2.3 PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Kieler Institut für Weltwirtschaft ist in seiner jüngsten Publikation davon ausgegangen, dass die höheren Energiepreise als Folge des Kriegs im Nahen Osten die Weltkonjunktur vorübergehend belasten, sie aber nicht einbrechen lassen. Sie rechnen damit, dass ab Mitte des Jahres die Energiepreise wieder deutlich sinken, so dass die Konjunktur wieder an Dynamik gewinnen dürfte. Bremsend wirke hingegen die erhöhte Unsicherheit, die zum einen aus einer weniger berechenbaren Geopolitik resultiert, zum anderen aus neuerlichen Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit der US-Handelspolitik. Für das laufende Jahr wird unverändert mit einer Abschwächung des Anstiegs der Weltproduktion von 3,4 Prozent auf 3,1 Prozent gerechnet. Für 2027 wird mit einer etwas höheren Rate von 3,2 Prozent gerechnet.

Entwicklung des Sensormarktes

Die Mitglieder des Zentralverbandes der Elektro- und Digitalindustrie (ZVEI) erwarten für das Gesamtjahr 2026 einen im Vergleich zum Vorjahr stabilen Geschäftsverlauf. 19 Prozent der Branchenunternehmen schauen optimistisch in die Zukunft, 67 Prozent gehen von gleichbleibenden und 14 Prozent von nachlassenden Geschäften aus. Die Mitglieder des AMA Verbands für Sensorik und Messtechnik blicken nach einer moderaten Entwicklung 2025 mit vorsichtiger Zuversicht in die Zukunft. Wesentliche Themen seien aktuell die kommenden regulatorischen und technologischen Herausforderungen. Der Fokus liege auf Verlässlichkeit, Innovation und einer schrittweisen Stärkung der Cyber Resilienz.

PROGNOSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF 2026

Umsatz

Der Geschäftsverlauf während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2026 war wesentlich durch das schwierige konjunkturelle Umfeld geprägt. Mit einem Rückgang um 16,8 Prozent auf 40,0 Mio. Euro konnte sich auch First Sensor diesem Umfeld nicht entziehen. So setzte sich der Umsatzrückgang wie erwartet zunächst weiter fort. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet der Vorstand einen Umsatz zwischen 85 und 95 Mio. Euro. Angesichts der sich zuletzt verbesserten Auftragslage wird für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres eine Erholung erwartet. Deshalb hat der Vorstand die Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2026 bestätigt.

Investitionen

Die zweite Steuerungskennziffer, das Investitionsvolumen, wurde für das Geschäftsjahr 2026 mit 2,5 bis 3,5 Mio. Euro geplant. Mit realisierten Investitionen im ersten Halbjahr in Höhe von 0,6 Mio. Euro wurde bereits ein Teil der geplanten Vorhaben umgesetzt; wesentlichen Anteil an dem Gesamtvolumen haben Anzahlungen, die bereits im vergangenen Geschäftsjahr geleistet wurden. Es wird erwartet, dass der Anteil im zweiten Halbjahr noch etwas höher ausfällt und das Ziel erreicht wird.

Finanz- und Vermögenslage

Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres sollte es erneut gelingen, den Bestand der Vorräte weiter zu reduzieren. Das Working Capital wird in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres voraussichtlich annähernd stabil bleiben. Die Liquiditätsausstattung ist komfortabel und bietet ausreichend Flexibilität zur Finanzierung des operativen Geschäfts und der Investitionen, insbesondere auch durch den Zusammenschluss mit TE Connectivity.

Gesamtaussage

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2026 hat First Sensor die Auswirkungen der konjunkturellen Schwäche gespürt und die Umsätze blieben unter denen des Vorjahres. Der Vorstand ist aufgrund der leicht gestiegenen Auftragseingänge für die zweite Jahreshälfte optimistischer und erwartet für das Geschäftsjahr 2026 weiterhin Umsätze zwischen 85 und 95 Mio. Euro. Die Umsetzung der geplanten Investitionen wird sich im zweiten Halbjahr voraussichtlich beschleunigen, so dass erwartet wird, dass das geplante Niveau von 2,5 bis 3,5 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2026 realisiert werden sollte. Die möglichen Folgen der Auseinandersetzungen im Nahen Osten und der amerikanischen Handelspolitik auf die Weltwirtschaft lassen sich aktuell noch nicht präzise abschätzen.

CHANCEN– UND RISIKOBERICHT

Im Geschäftsbericht 2025 der First Sensor AG sind die Risiken und Chancen ausführlich erläutert. Wesentliche Änderungen der dort beschriebenen Sachverhalte haben sich seit der Veröffentlichung nicht ergeben.

3. KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS 2026

3.1. KONZERNBILANZ (HGB)

3.1.1. Aktiva

in TEUR	30.09.2025	31.03.2026
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	573	387
II. Sachanlagen	48.573	46.148
III. Finanzanlagen	7.912	0
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	34.885	31.432
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	627	14
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	47.458	79.375
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.961	3.583
	53.046	82.972
III. Guthaben bei Kreditinstituten	203	371
C. Rechnungsabgrenzungsposten	223	300
Summe Aktiva	145.415	161.610

3.1.2. Passiva

in TEUR	30.09.2025	31.03.2026
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.692	51.692
II. Kapitalrücklage	22.387	22.387
III. Gewinnrücklagen	6.004	6.004
IV. Bilanzgewinn /-verlust	41.986	41.986
	122.070	122.070
B. Sonderposten	1.988	1.919
C. Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen	224	223
2. Steuerrückstellungen	211	166
3. Sonstige Rückstellungen	6.702	3.797
	7.137	4.186
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.061	2.845
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.738	4.348
3. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	2.053	25.888
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.368	354
	14.220	33.435
Summe Passiva	145.415	161.610

3.2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (HGB)

	01.10.2024 - 31.03.2025	01.10.2025 - 31.03.2026
in TEUR		
1. Umsatzerlöse	48.209	40.107
2. Bestandsveränderung fertiger und unfertiger Erzeugnisse	6.135	-2.605
3. Sonstige betriebliche Erträge	638	24.336
4. Materialaufwand	-20.505	-18.180
5. Personalaufwand	-20.757	-17.855
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-2.900	-2.667
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.835	-5.643
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	908	1.758
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	282	375
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-37	-25
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-215	-159
12. Ergebnis nach Steuern	4.923	19.442
13. Sonstige Steuern	-16	-9
14. Aufwendungen / Erlöse aus Gewinnabführungsverträgen	-4.906	-19.433
15. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0

3.3. EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (HGB)

Das Eigenkapital beträgt am Bilanzstichtag unverändert 122,1 Mio. Euro. Auch die Anzahl der Aktien ist unverändert bei 10.338.496 Stück.

3.4. KAPITALFLUSSRECHNUNG (HGB)

	01.10.2024 - 31.03.2025	01.10.2025 - 31.03.2026
in TEUR		
Periodenergebnis	0	0
Zinserträge und Zinsaufwendungen	-245	-350
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen	2.900	2.667
Gewinn / Verlust aus Anlagenabgängen	146	-21.503
Sonstige Zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	6.946	-3.709
Veränderung der Rückstellungen	-1.900	-2.906
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-322	15.204
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.611	20.362
Ertragssteueraufwand/-ertrag	215	159
Gezahlte Ertragssteuer	-161	-204
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	13.191	9.720
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	446	306
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.236	-555
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	29.608
Erhaltene Zinsen	282	375
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-1.511	29.733
Einzahlung aus Eigenkapitalzuführung	94	0
Veränderung der Forderung aus Cashpool	-11.242	-38.045
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-837	-812
Gezahlte Zinsen	-37	-25
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-12.022	-38.882
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-343	571
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
FINANZMITTELFONDS AM ANFANG DER PERIODE	395	-201
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	52	370

4. ANHANG

Der vorliegende Zwischenbericht der First Sensor AG zum 31. März 2026 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsrechts (HGB) aufgestellt. Bei diesem Zwischenbericht handelt sich um einen verkürzten Abschluss, der nicht alle Angaben eines HGB-Jahresabschlusses enthält, sodass dieser Zwischenbericht in Verbindung mit dem Anhang des HGB-Jahresabschlusses 2025 zu lesen ist.

ANLAGENSPIEGEL (HGB)

Anschaffungs-/Herstellungskosten					
in TEUR	Beginn der Periode 1. Oktober 2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Ende der Periode 31. März 2026
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.010	0	0	0	3.010
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.540	0	-39	0	7.501
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	51	0	0	0	51
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.601	0	-39	0	10.563
1. Grundstücke und Gebäude	20.006	137	-236	0	19.907
2. Technische Anlagen und Maschinen	73.227	49	-265	288	73.300
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.454	0	111	0	5.565
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.091	369	0	-288	4.172
II. Sachanlagen	102.777	555	-389	0	102.943

Abschreibungen					
in TEUR	Beginn der Periode 1. Oktober 2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Ende der Periode 31. März 2026
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-3.010	0	0	0	-3.010
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-6.967	-75	-72	0	-7.115
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-51	0	0	0	-51
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-10.029	-75	-72	0	-10.176
1. Grundstücke und Gebäude	-9.538	-330	0	0	-9.868
2. Technische Anlagen und Maschinen	-39.666	-2.166	0	0	-41.831
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-4.983	-96	2	0	-5.078
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-18	0	0	0	-18
II. Sachanlagen	-54.204	-2.592	2	0	-56.795

Buchwerte

	Beginn der Periode 1. Oktober 2025	Ende der Periode 31. März 2026
in TEUR		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	573	387
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	573	387
1. Grundstücke und Gebäude	10.468	10.039
2. Technische Anlagen und Maschinen	33.561	31.468
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	471	487
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.073	4.154
II. Sachanlagen	48.573	46.148

Das Anlagevermögen von 46,5 Mio. Euro und die Investitionen in das langfristige Vermögen von 0,6 Mio. Euro entfallen ausschließlich auf Deutschland.

GESONDERTE ANMERKUNGEN

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 40,1 Mio. EUR beinhalten Umsätze über 2,1 Mio. EUR, die dem vorhergehenden Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Dies wurde im Rahmen einer Prüfung der Transferpreise festgestellt.

Dividendenausschüttung

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der TE Connectivity Sensors Germany Holding AG zahlt First Sensor keine Dividende mehr. Die Aktionäre erhalten eine Ausgleichszahlung von TE Connectivity Sensors Germany Holding AG, sie betrifft daher nicht das Eigenkapital der First Sensor AG.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Sämtliche Transaktion nahestehenden Unternehmen und Personen sind zu marktüblichen Preisen und Bedingungen zustande gekommen und durchgeführt worden.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Ende der Berichtsperiode gab es keine wesentlichen Ereignisse mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der First Sensor AG.

Berlin, den 13. Mai 2026

First Sensor AG

Robin Maly

Dirk Schäfer

5. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID) GEMÄß §§ 297 ABS. 2 S. 4, 315 ABS. 1 S. 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der First Sensor AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der First Sensor AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 13. Mai 2026

First Sensor AG

Robin Maly

Vorstand

Dirk Schäfer

Vorstand

FINANZKALENDER

01. April 2026	Ordentliche Hauptversammlung 2026
13. Mai 2026	Veröffentlichung Zwischenbericht (Halbjahresbericht) zum 31. März 2026
14. August 2026	Veröffentlichung Q3-Quartalsmitteilung 2026

First Sensor AG

Peter-Behrens-Straße 15

12459 Berlin

Deutschland

Tel +49 (0) 30 639923 – 99

Fax +49 (0) 30 639923 – 33

E-Mail contact@first-sensor.com

Investor Relations

Tel +49 (0) 30 639923 – 760

Fax +49 (0) 30 639923 – 719

E-Mail ir@first-sensor.com

Website www.first-sensor.com/de/investor-relations